

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde Prüm

Auftaktgespräch

10. April 2018, 10:00 Uhr
Sweco GmbH, Stegemannstraße 5-7, Koblenz
Raum „Raiffeisen“

Transferstelle Bingen (TSB)
Michael Münch
Markus Bastek

Sweco
Britta Pott

Tagesordnung



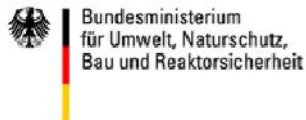
1. Begrüßung
2. Kurze Vorstellungsrunde
3. Kurzvorstellung Inhalte Integriertes Klimaschutzkonzept
4. Projektgruppe: Zusammensetzung und Aufgaben
5. Akteursbeteiligung: Workshops – erste Themenschwerpunkte
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Datenanfrage
8. Termine
9. Sonstiges

Gefördert durch die
Nationale Klimaschutzinitiative des BMU



Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Prüm

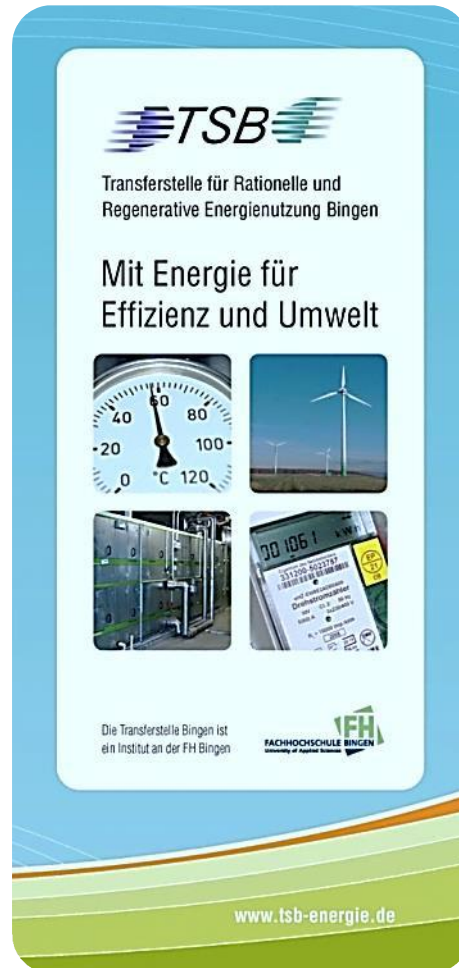
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das „Integrierte Klimaschutzkonzept“ für die Verbandsgemeinde Prüm wird im Rahmen der BMUB-Klimaschutzinitiative gemäß der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ vom 22. Juni 2016 unter den Förderkennzeichen 03K07250 durchgeführt.

Über uns (1)



Transferstelle Bingen (TSB)

- › Gründung 1989
- › Als Institut an der Technischen Hochschule Bingen (TH Bingen)
- › Integriert in die ITB gGmbH
- › Themen: Regenerative Energiesysteme, Rationelle Energienutzung und Biogene Werkstoffe

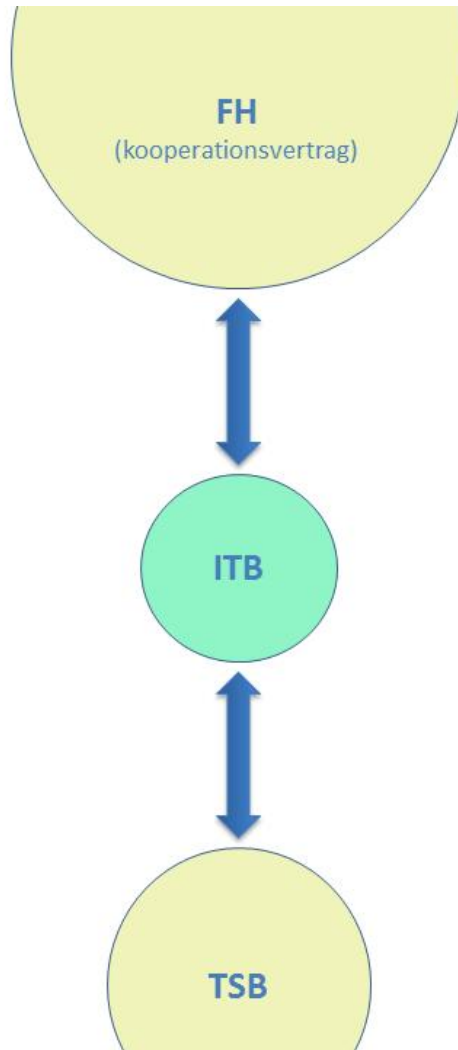
Mitarbeiter

- › Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Oliver Türk

Die TSB heute:

- › 20 feste Mitarbeiter + 10 freie Mitarbeiter (Studierende)
- › Bundesweite Projekte mit Schwerpunkt RLP
- › Etwa 120 abgeschlossene Energieprojekte pro Jahr
- › Fachtagungen zu unterschiedlichen Energiethemen mit ca. 1.200 Besuchern pro Jahr

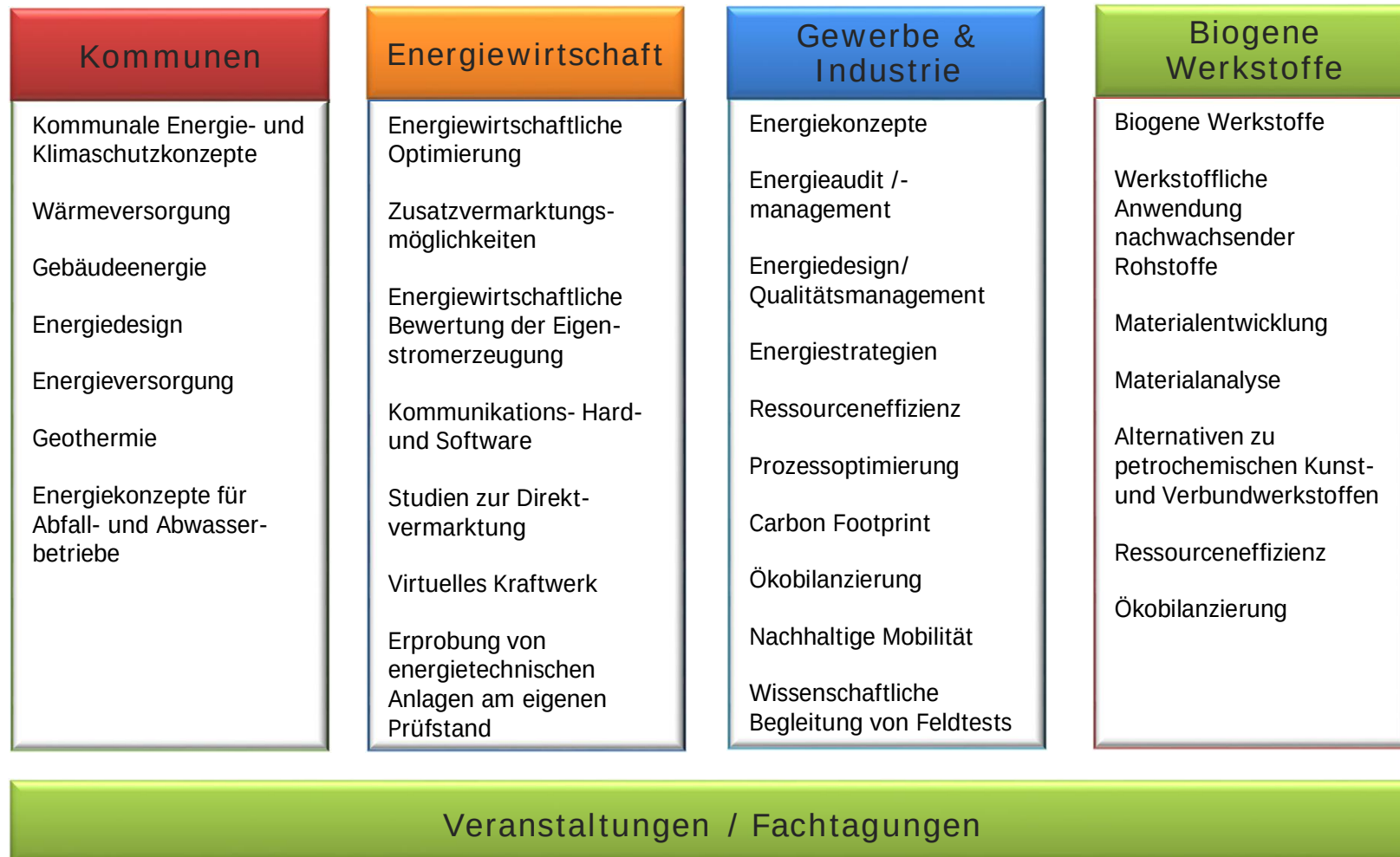
Über uns (2)



Institut für Innovation, Transfer und Beratung
gemeinnützige GmbH (ITB gGmbH) 

- › vom Land Rheinland-Pfalz getragene Gesellschaft
- › Verschiedene Gesellschafter innerhalb der ITB gGmbH
 - › Ministerium der Finanzen-Beteiligungsverwaltung
 - › Industrie- und Handelskammer Rheinhessen
 - › Mainzer Volksbank, Sparkasse Rhein-Nahe
 - › Handwerkskammer Rheinhessen
- › Die ITB organisiert den Transfer von Wissen aus den rheinland-pfälzischen Fachhochschulen zur Wirtschaft und hält dabei Kooperationsverträge mit der
 - › TH Bingen, FH Mainz, FH Worms
- › Die TSB ist ein Geschäftsbereich der ITB gGmbH und nutzt diese auch als kaufmännische Organisation

Tätigkeitsfelder TSB



- › Dienstleistungsunternehmen spezialisiert auf regionale Beratung, Planung, Steuerung, Umsetzung und Moderation
- › bundesweites Netzwerk an verschiedenen Standorten
- › seit 1988 in Koblenz, zurzeit ca. 40 Beschäftigte in drei Ressorts

Regionalentwicklung



Flächenmanagement



Landschaft und Ökologie



Projektteam

Ansprechpartner



Transferstelle Bingen

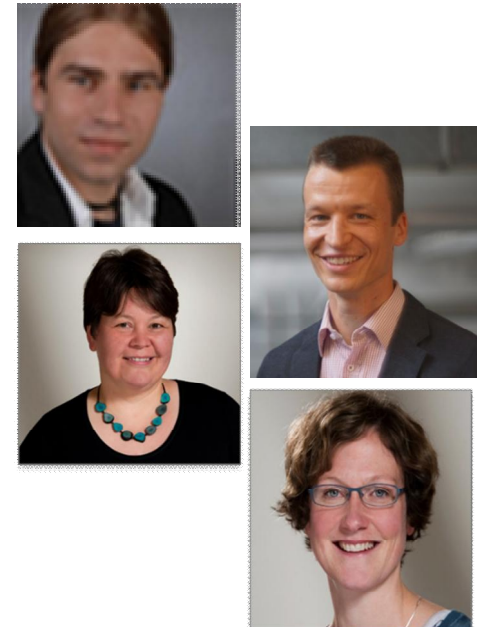
- Michael Münch
(Projektleitung Integriertes Klimaschutzkonzept)
- Markus Bastek
(stellv. Projektleitung Integriertes Klimaschutzkonzept)

Sweco GmbH, Koblenz

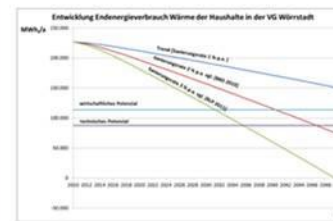
- Britta Pott
- Marion Gutberlet

Unterstützung:

- themenbezogen weitere Mitarbeiter

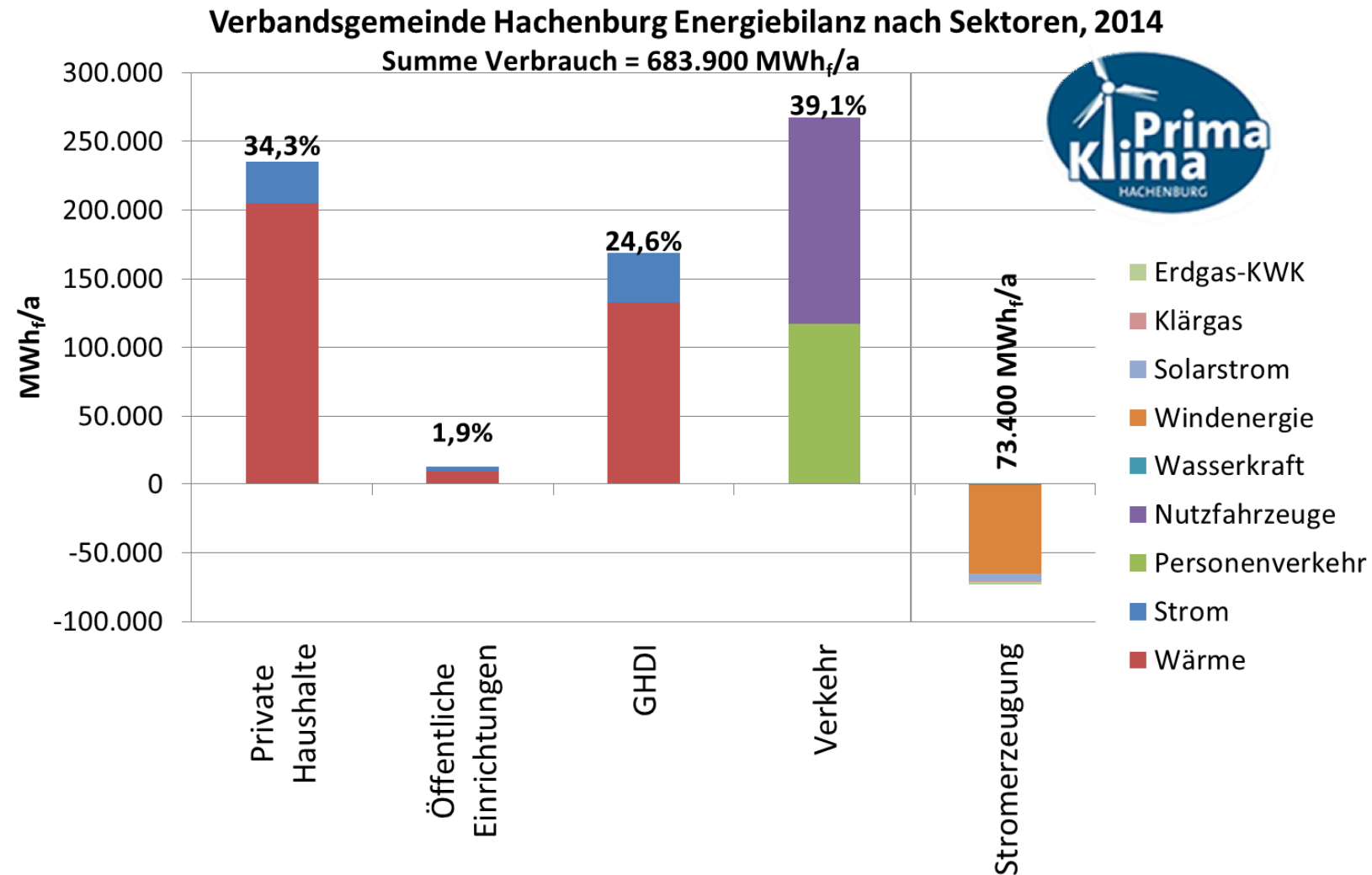


SWECO



Energiebilanz nach Sektoren 2014

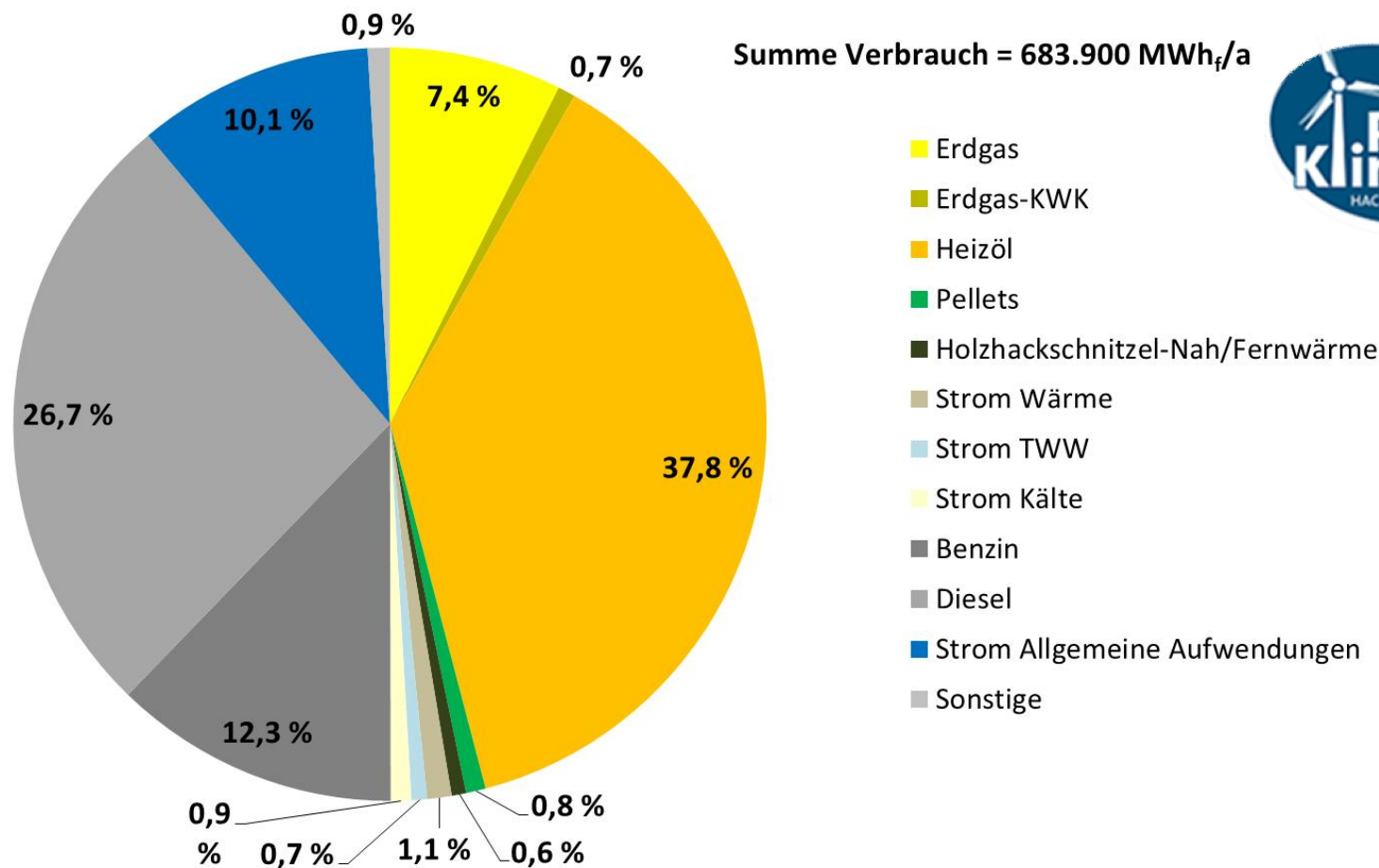
Beispiel Verbandsgemeinde Hachenburg



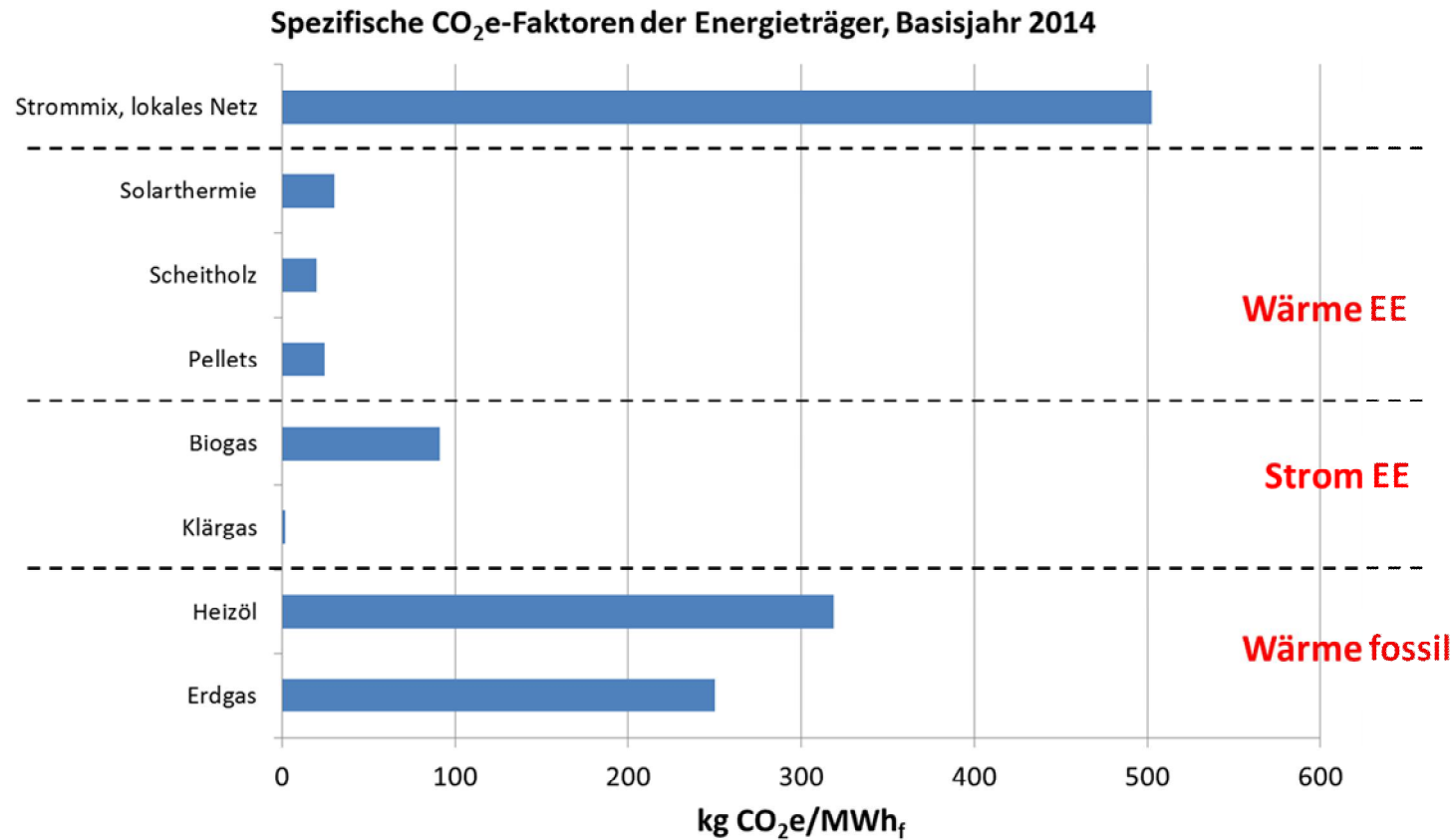
Energiebilanz nach Energieträgern – mit Verkehr – Beispiel VG Hachenburg



Verbandsgemeinde Hachenburg Energiebilanz nach Energieträger, 2014



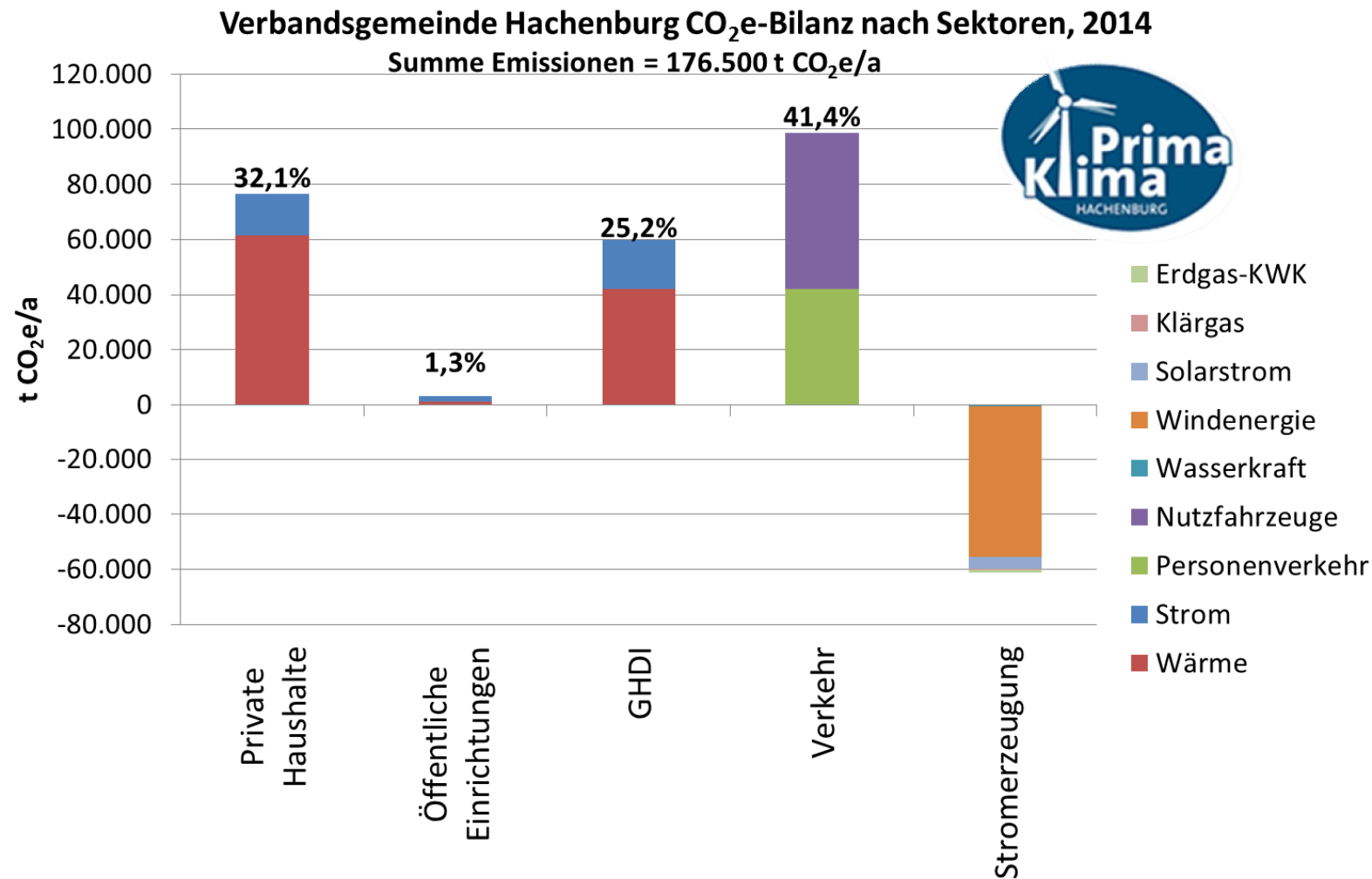
von der Energie- zur Emissionsbilanz



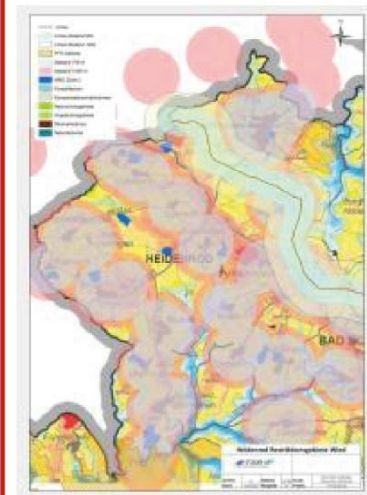
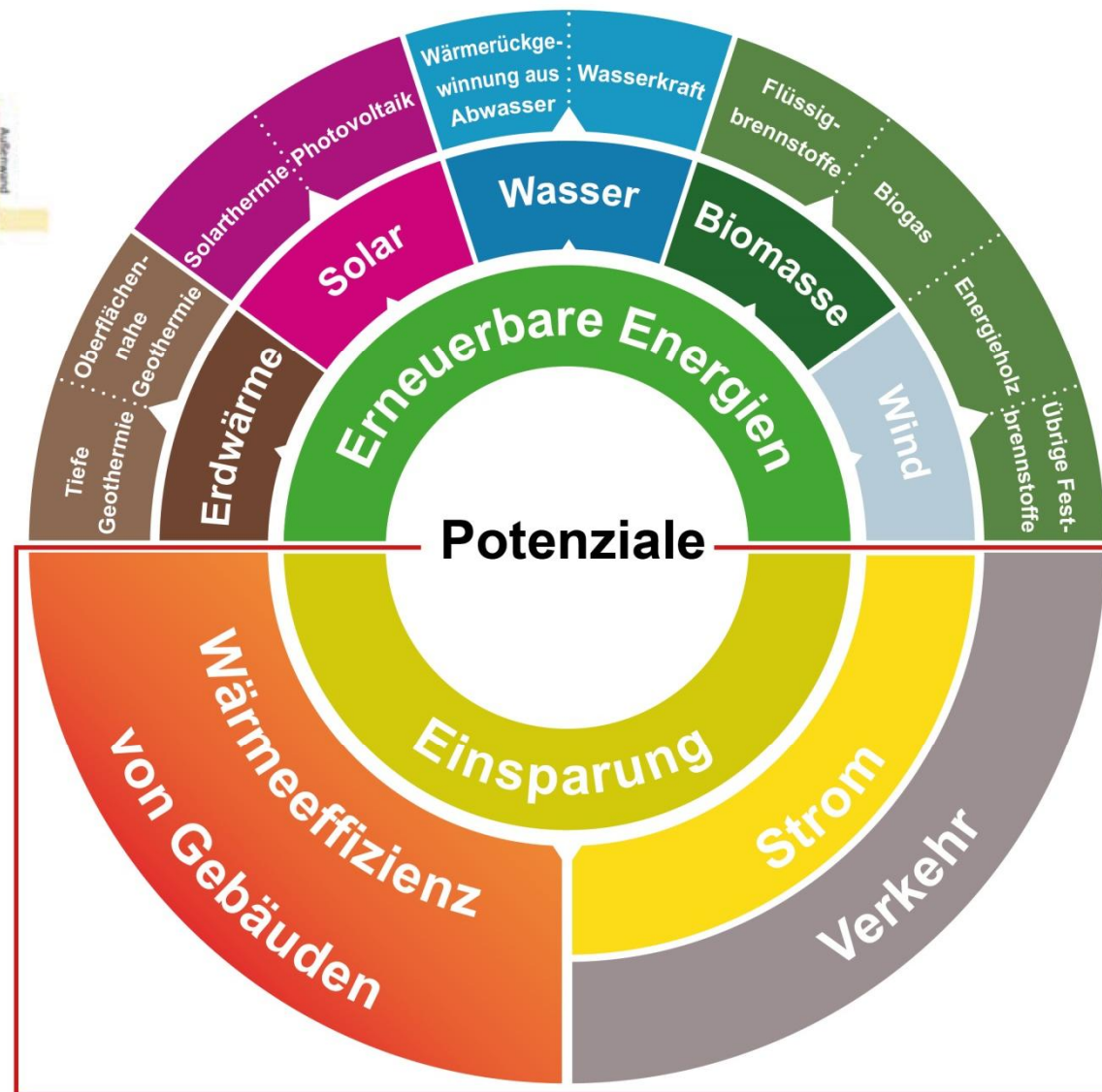
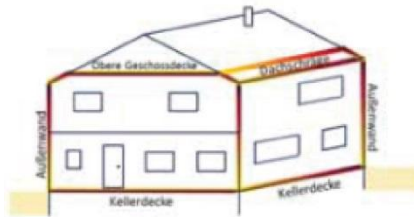
Quelle: GEMIS 4.81.

CO₂e-Bilanz: Jahr 2014

Beispiel VG Hachenburg



Potenziale – Erneuerbare und Effizienz

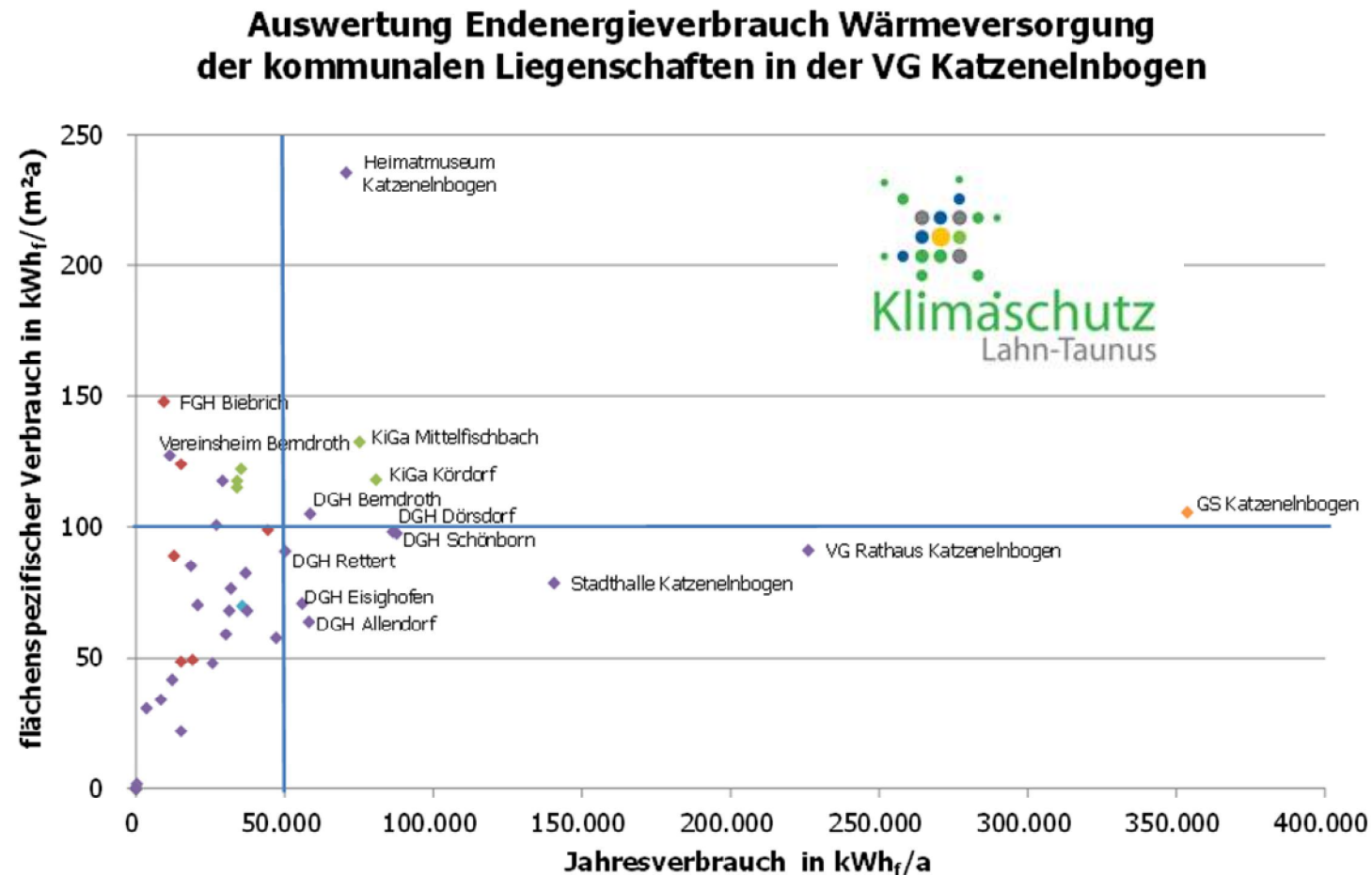


Nach: SCHWEGLE, Kreis Karlsruhe, verändert

Energieverbrauch „Wärme“ Liegenschaften

Beispiel VG Katzenelnbogen

(Klimaschutzkonzept Region Lahn-Taunus)



Klimaschutz in Liegenschaften – innovative Beispiele



VG Wallmerod

**„Erste Brennstoffzelle im Westerwald!“
Versorgung VG-Rathaus**



wallmerod.de



VG Bad Ems

Wärme aus einem ehemaligen Bergwerk

Versorgung VG-Rathaus



OG Horn

Photovoltaik mit Solarspeicher zur Speisung der LED-Straßenbeleuchtung

Energetische Sanierung Gemeindehaus



© Härter; kindt+schulz architekten



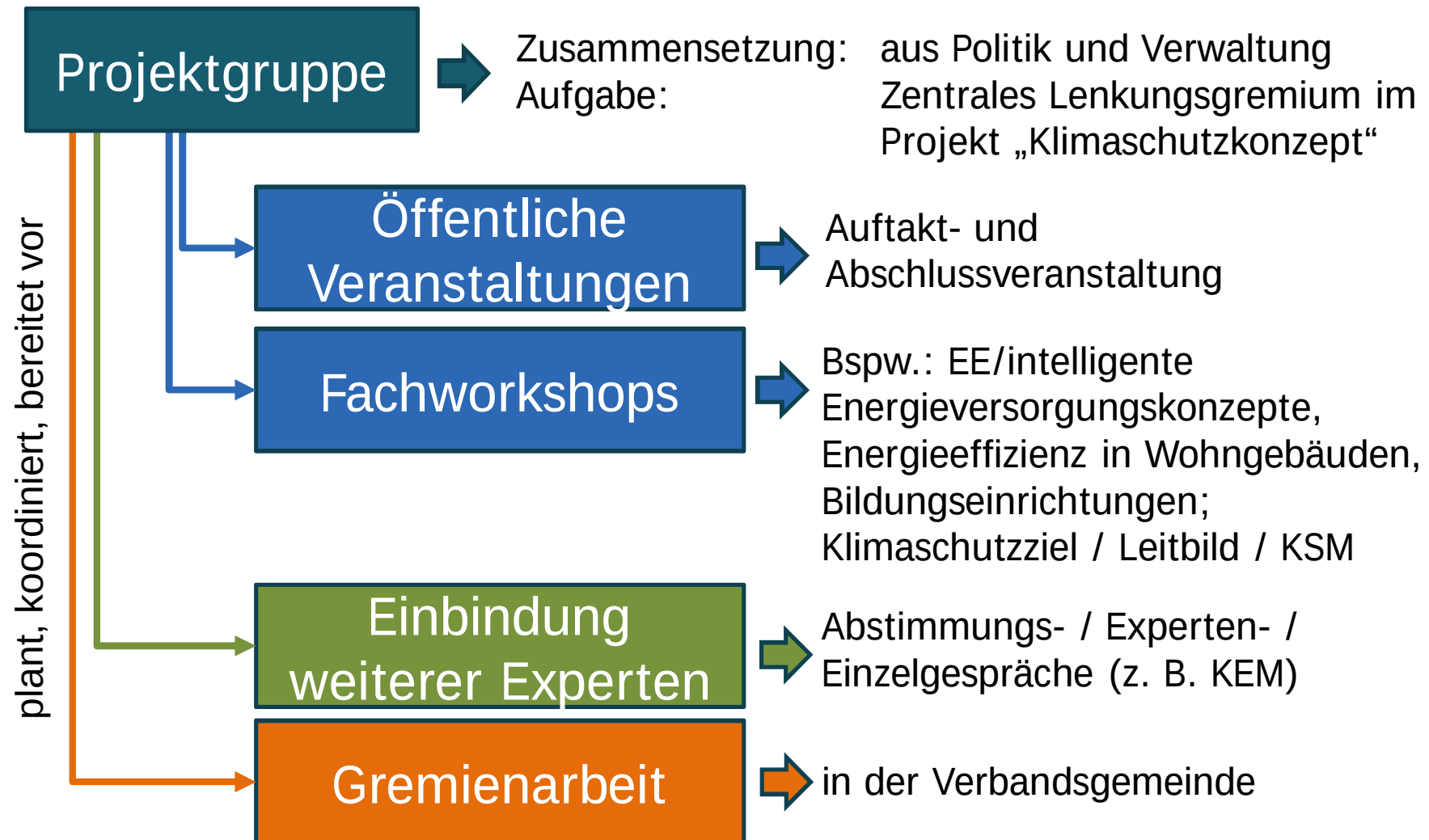
VG Otterbach-Otterberg

Energie querdenken – kreativ mit Thema Klimaschutz umgehen

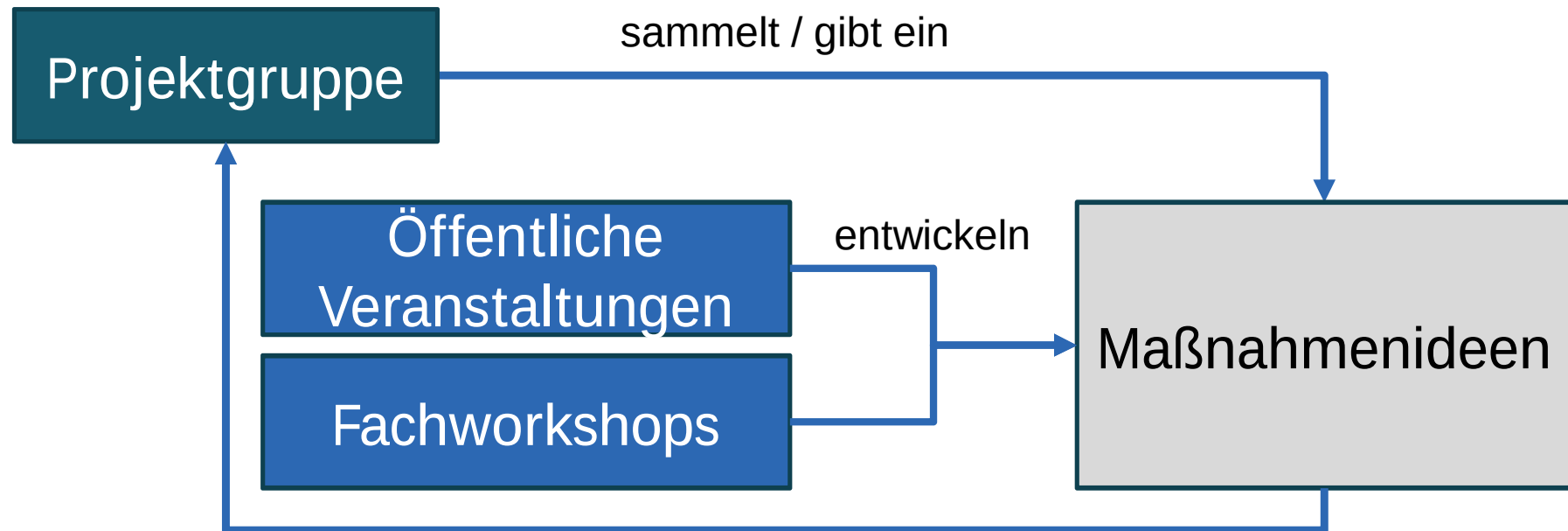
Graffiti an Gebäuden



Quelle: Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg



Akteurs- / Bürgerbeteiligung



Bewertung / Beratung



Ziele und Aufgaben

In der Projektgruppe wird das Projekt gesteuert:

- TSB / Sweco berichten über Projektfortschritt, Methodik, (Zwischen-) Ergebnisse, Probleme und Unterstützungsbedarf
- Definition Projektschwerpunkte
- Akteurs- und Öffentlichkeitsarbeit werden abgestimmt und organisiert
- Klimaschutzziele werden erörtert
- Ergänzung und Bewertung des Maßnahmenkatalogs
- Aufgaben für Controlling und Umsetzung des Projekts werden definiert

Workshop-Themen (Vorschläge)



1. energetische Gebäudesanierung in Wohngebäuden
2. Zentrale Wärmeversorgung und KWK
3. Solarenergienutzung
4. Verkehr und nachhaltige Mobilität
5. Klimaschutzziel / Klimaschutzleitbild der Verbandsgemeinde Prüm
6. Klimaschutz in Bildungseinrichtungen
7. Straßenbeleuchtung
8. Flexibilisierung und Virtuelle Kraftwerke und Speicher
9. Energieeffizienz in Gewerbe / Handel / Dienstleistung und Industrie
10. kommunales Energiemanagement (eigene Liegenschaften)
11. nachhaltige Gemeinde- und Städteplanung & Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Gerne greifen wir Ihre Vorschläge und Ideen für Schwerpunkte auf!

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

- Auftaktveranstaltung
- Internetseite
- Projektstartmappe
- Präsentationen
(z. B. Workshops, etc.)
- Pressemitteilungen zur Ankündigung
von Veranstaltungen
- Flyer „Klimaschutz“
- Öffentlicher Abschluss des Konzeptes



Datenanfrage Kommune



1. Energie – Teil 1 – Daten bis spätestens

Daten	Ansprechpartner
1.1 Kontaktdaten der Netzbetreiber für Strom und Erdgas?	
Die Netzbetreiber können Aussagen zum Verbrauch von Strom und Erdgas machen und so wichtige Informationen für die Energiebilanz liefern. Die Netzbetreiber sind wichtige Grundlagendaten, um die Verbrauchsstruktur vor Ort zu analysieren. Die Daten enthalten die gleichen Konzeptionsabgabebescheide, der Kontakt mit dem Netzbetreiber bringt darüber hinaus die Energieversorgung vor Ort.	
1.2 Konzessionsabgaben (Angaben in Kilowattstunden) für Erdgas der letzten drei erfassten Jahre, wenn möglich gegliedert nach Sektoren:	
- Private Haushalte - Gewerbe - Industrie oder gegliedert nach: - Gaslieferungen an Tarifkunden - Gaslieferungen an Sondervertragskunden - Sonstige Tarifleistungen - Wärme- und Wasserlieferungen	
Über die Konzessionsabgabebescheide lassen sich die verbrauchten und in die Bilanz einpflegen.	
1.3 Konzessionsabgaben (Angaben in Kilowattstunden) für Strom der letzten drei erfassten Jahre, wenn möglich gegliedert nach:	
- Tarifstrom, ohne Schwachlast - Tarifstrom, mit Schwachlast - Sondervertragskunden (KA-pflichtig) - Sondervertragskunden (KA-frei)	
Über die Konzessionsabgabebescheide lassen sich die verbrauchten und in die Bilanz einpflegen.	
1.4 Gesamter Stromverbrauch für Wärmepumpen im Untersuchungsgebiet der letzten 3 Jahre (nicht nur kommunale Liegenschaften!)	
Der Netzbetreiber kann Auskunft zum Stromverbrauch nach Tarifen.	

- 3 -

Datenanfrage Integriertes Klimaschutzkonzept Gemeinde **Hünfelden**

3. Straßenbeleuchtung – Daten bis spätestens 26.04.2018

- Eine Beispiel-Vorlage für die Erfassung der Daten zur Straßenbeleuchtung entnehmen Sie der beigefügten Excel-Datei. Selbstverständlich können Sie uns auch Ihre eigenen Dokumente der Datenerfassung zur Verfügung stellen.
- Nachstehende Liste, dient Ihnen als Erläuterung

Daten	Ansprechpartner	erledigt
3.1 Anzahl installierter Straßenlampen je Gemeinde bzw. Ortsteil (sofern möglich), aufgegliedert nach: - Wattage (installierte elektrische Leistung je Leuchte), - Art des Leuchtmittels, - Baujahr, - Gesamtstromverbrauch (letzte 3 Jahre)		☐
In der Bilanzierung verschaffen wir uns einen Überblick über die verbauten Straßenbeleuchtung. Dabei überprüfen wir die verwendeten Leuchtmittel (einige dürfen ab einem bestimmten Jahr nicht mehr verbaut werden oder können durch effizientere Leuchtmittel ausgetauscht werden), über Anzahl und Leistung lassen sich Energiebilanzen und mögliche Überdimensionierungen ermitteln.		
3.2 Stromverbrauch Straßenbeleuchtung der letzten 3 Jahre je Ortsteile (falls möglich).		☐
Ausgehend vom aktuellen Stromverbrauch werden spezifische Kennwerte zur Erstbewertung gebildet sowie das Einsparpotenzial bestimmt.		
3.3 Angaben zu Besitzer, Betreiber und Stromlieferant von Leuchten und Netzen der Straßenbeleuchtung		☐
Angaben zu Besitzer, Betreiber und Stromlieferant ermöglichen eine zielgerichtete Kommunikation, um Nachfragen und Detailinformationen bearbeiten zu können.		
3.4 Wie wird die Leistung gesteuert? (Abschaltzeiten, Sensoren?)		☐
Die Steuerung der Straßenbeleuchtung hat einen entscheidenden Einfluss auf den Verbrauch und die Effektivität des Beleuchtungssystems und muss deshalb in der Bestandsaufnahme erfasst werden.		

s. beigefügte Excel-Datei „Datenanfrage Straßenbeleuchtung“

- 7 -

Datenanfrage Integriertes Klimaschutzkonzept Gemeinde **Hünfelden**

Termine



Terminierungen:

- Projektgruppentreffen
- Öffentliche Auftaktveranstaltung
- Workshops

Feiertage / Ferien RLP:

Tag der Arbeit:	01.05.2018
Christi Himmelfahrt:	10.05.2018
Pfingstmontag:	21.05.2018
Fronleichnam:	31.05.2018
Sommerferien:	25.06. – 03.08.2018



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt

Michael Münch
(06721) 98 424 264
muench@tsb-energie.de

Kerstin Kriebs
(06721) 98 424 260
kriebs@tsb-energie.de

Britta Pott
(0261) 30 439 17
britta.pott@sweco-gmbh.de

Marion Gutberlet
(0261) 30 439 18
marion.gutberlet@sweco-gmbh.de